

August 2024

Die schlechte Konjunktur wirkt nachhaltig: Die Arbeitslosigkeit steigt weiter an. Die Zurückhaltung von Unternehmen bei der Stellenbesetzung ist dabei ein wichtiger Grund. Immer mehr Menschen, die arbeitslos und für den Arbeitsmarkt bereit sind, wird damit die Chance auf eine Beschäftigung verwehrt. Dass darunter viele junge Menschen mit Berufsabschluss fallen, ist fatal. Klar ist auch: Damit eine Arbeitslosigkeit gar nicht erst droht, muss mehr in die berufliche Weiterbildung investiert werden.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	773.115 (+ 6,6 % oder 47.954 mehr als im Vorjahresmonat) (+ 1,3 % oder 9.733 mehr als im Vormonat)
• Unterbeschäftigung:	967.697 (+ 3,1 % oder 29.041 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	Anzeigen für 8.422 Beschäftigte in 557 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,5 %
• Arbeitslose in SGB III: 29,98 %	231.772 (+ 12,7 % oder 26.076 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 70,02 %	541.343 (+ 4,2 % oder 21.878 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	72.609 (+ 12,1 % oder 7.835 mehr als im Vorjahresmonat) (+ 5,16 % oder 3.562 mehr als im Vormonat)
	davon erhalten 64,59 % oder 46.897 Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 40,0 %	309.289 (+ 3,9 % oder 11.522 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	179.612 (+ 9,6 % oder 15.688 mehr als Vorjahresmonat), davon 111.328 oder 61,98 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer:	309.071 (+ 6,3 % oder 18.414 mehr als im Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.333.900 Personen waren im Juni 2024 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+ 0,7 % oder 52.600 Personen mehr als im Vorjahresmonat). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im Dezember 2023 bei 2.163.651. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im Mai 2024 die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	+ 3,2 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 2,2 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	+ 1,3 %
Erziehung u. Unterricht	+ 4,0 %	Information u. Kommunik.	+ 1,5 %	Finanzen u. Versicherung	+ 1,4 %
Gesundheitswesen	+ 2,4 %	Öffentliche Verwaltung	+ 2,3 %	Gastgewerbe	+ 2,8 %
Verkehr u. Lagerei	+ 0,9 %	Leiharbeit	- 14,2 %	Baugewerbe	- 0,3 %
Metall-, Elektro- u. Stahlind.	- 1,3 %	Handel	+ 0,0 %		

Minijobs: (Dezember 2023)

	1.783.395
Frauenanteil	56,48 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.035.339
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	- 0,98%
im Nebenjob	748.056
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	+ 3,11%

Stellenmarkt: (August 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 14.837 oder 9,7 % auf 137.531 gestiegen.

Bürgergeld: (Mai 2024)

Bedarfsgemeinschaften:	814.383
davon: Alleinerziehende	145.029
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.143.067
davon:	
Aufstocker*innen	233.810
sozialversicherungspflichtig	110.567
in Vollzeit	20.965
geringfügig beschäftigt	86.586
selbstständig	14.830

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.